

Erfahrungsbericht

2014 erfuhr ich über einen Aushang der Gleichstellungskommission vom Mentoring-Programm der juristischen Fakultät. Ich war damals im sechsten Semester meines Studiums und fand die Idee, einen Ansprechpartner zu bekommen, der als Jurist bereits im Berufsleben steht, sehr gut.

Nach Absendung meiner Bewerbung bekam ich bereits kurz nach Bewerbungsschluss eine Zusage und die Einladung zu einem Gespräch mit der Gleichstellungskommission unter Vorsitz von Frau Prof.in Siehr. In diesem Gespräch wurde kurz über meine Bewerbungsunterlagen, insbesondere aber über meine Interessen und Vorstellungen gesprochen: Welche Erwartungen habe ich an das Programm und an meinen zukünftigen Mentor/meine zukünftige Mentorin? Wo sehe ich mich später beruflich? Aufgrund dieses Gesprächs wurde mir sodann mein Mentor, Herr Rechtsanwalt Dr. Sebastian Meyer von der Kanzlei Brandi, zugeteilt.

Es war purer Zufall, dass Herr Dr. Meyer und ich über ein Online-Stipendium schon vorher kurz in Kontakt gekommen waren, sodass die weitere Kontaktaufnahme sehr entspannt ablief. Das lag aber auch sicherlich daran, dass Herr Dr. Meyer sehr sympathisch ist und er für mich der perfekte Mentor war und ist.

Bei einem ersten gemeinsamen Mittagessen hatten wir Zeit, uns genauer kennenzulernen und darüber zu sprechen, wie wir unsere Mentoringbeziehung in Zukunft gestalten möchten. Der Vorteil beim Mentoring-Programm ist, dass Mentor/in und Mentee selbst entscheiden können, wie sie ihre Mentoringbeziehung ausgestalten möchten. Herr Dr. Meyer und ich hatten uns vorgenommen, uns mindestens einmal im Semester zu treffen, um über meine Zukunftspläne, das Jurastudium und auch alles andere zu sprechen. Es ist unglaublich vorteilhaft, einen bereits berufstätigen Juristen als Ansprechpartner zu haben – wem sonst kann man so gut Fragen zum Examen, zum Berufseinstieg, Promotion, Referendariat und Co stellen? Seit 2014 treffen Herr Meyer und Ich uns regelmäßig und ich bin sicher, dass der Kontakt auch noch über mein Studium hinaus fortbestehen wird.

Ich habe aber nicht nur durch unsere Gespräche profitiert: Ich interessiere mich insbesondere für das Öffentliche Recht, das die Kanzlei Brandi an ihrem Standort in Paderborn anbietet. Herr Dr. Meyer hatte mir deswegen den Kontakt zu einer Anwältin von Brandi in Paderborn vermittelt. Diese habe ich sodann in den Kanzleiräumen in Paderborn getroffen, die Kanzlei nochmal genauer kennenlernen und bei einem gemeinsamen Mittagessen alle meine Fragen loswerden können. Auch mit dieser Anwältin werde ich in Zukunft in Kontakt bleiben.

Neben dem persönlichen Kontakt zu meinem Mentor war insbesondere auch das Rahmenprogramm des Mentoring-Programms wertvoll: So fand zu Beginn des Programms ein gemeinsames Abendessen statt, bei welchem ich sowohl die anderen Mentees als auch die anderen Mentoren/Mentorinnen kennenlernen konnte. Außerdem wurde zum Beispiel ein Vortrag zweier Anwältinnen organisiert, die über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gesprochen haben. In sehr persönlicher Atmosphäre hatten wir die Möglichkeit, all unsere Fragen zu stellen. Darüber hinaus freue ich mich, dass ich im Rahmen des Mentoring-Programms selber als Ansprechpartner für eine jüngere Studentin tätig werden kann und ihr ihre Fragen zum Studium, zur Examensvorbereitung usw. beantworten kann.

Zusammenfassend kann ich nur jedem empfehlen, sich für das Mentoring-Programm zu bewerben. Es lohnt sich!